

# Alter Rahmen für neue Kunst

## Kunstschaffende Eisenbahner tagten

**WERDENBERG** ■ Für die jährlich durchzuführende Generalversammlung haben sich die Schweizer Künstler unter den Eisenbahnern das Städtle Werdenberg ausgesucht. Am vergangenen Samstag nachmittag ging im Hotel «Rössli» in Werdenberg die GV 1996 über die Bühne.

Fast wie eine «Bühne» kam den meisten der Vereinsmitglieder die Umgebung vor, besuchten doch einige der Mitglieder unser Rheintal zum erstenmal, geographisch liegen Stadt und See Werdenberg immerhin am Rande der Schweiz. Dafür präsentierte sich der Tagungsort bei mildem Frühlingswetter und Sonnenschein von seiner aller schönsten Seite. Das alte Städtchen, das sie unter kundiger Führung durchstreiften, Schloss Werdenberg auf seinem Hügel, die Gärten schon voller Frühlingsblumen, die Obstbäume im «Bluscht», drunten der See und alles umgeben von schneebedeckten Bergen.

Das Staunen der Besucher machte auch dem einheimischen Zuhörer und Zuschauer wieder einmal deutlich, wie schön wir hier leben.

### Maler, Bildhauer und Schriftsteller

1952 wurde der Verein gegründet, er steht all jenen Eisenbahnern und deren Angehörigen offen, welche sich in ihrer Freizeit mit Malerei, Bildhauerei und Schriftstellerei aktiv beschäftigen. Derzeit

zählt er 150 Mitglieder aus der ganzen Schweiz. Die meisten von ihnen malen, alle können ihre Bilder ausstellen, einmal im Jahr werden sie dann von einer Jury beurteilt, es werden auch Diplome vergeben. Bei der diesjährigen GV wurden zehn Diplome überreicht, eines davon erhielt Heinz Schweizer aus Buchs. Die nächste nationale Ausstellung der Eisenbahner wird voraussichtlich 1997 in St. Gallen im «Waaghaus» sein. Dazwischen gibt es auch internationale Ausstellungen, welche von den Schweizer Eisenbahnern gerne genutzt und besucht werden, denn so können sie neue Kontakte knüpfen, aber auch ihre «Kunst» im Vergleich zu Hobby-Künstlern anderer Länder besser beurteilen und einordnen.

### Eine Frau als Präsidentin

Yolanda Graber bedankte sich an der GV für die Unterstützung, die ihr in ihrem ersten Amtsjahr von den Vorstandskollegen entgegengebracht wurde. Vier Frauen wurden als Neumitglieder im Verein willkommen geheissen. Zum Jubiläum «150 Jahre Eisenbahn in der Schweiz» werden auch die Mitglieder des Vereins mit ihren Werken vertreten sein. Weil jedoch die Vorfreude bekanntlich Körper und Geist beflügelt, wies Yolanda Graber zum Schluss der Versammlung noch auf den 24. bis 26. Mai hin, an dem die Schweizer die internationale Ausstellung im Rahmen der 150 Jahre Eisenbahn in Budapest besuchen werden – natürlich mit der Eisenbahn.

mgd.